

# Pfarrgemeinderat im Pfarrverband Isarvorstadt



## Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderats

**Mittwoch, 01.03.2023**

Großer Pfarrsaal St. Anton, Kauzinerstr. 36 a

**Beginn:** 19:45 Uhr

**Ende:** 21:30 Uhr

**Anwesend:** Danijela Pöschl (Pfarrbeauftragte im Pfarrverband Isarvorstadt und Diözesanreferentin), Cristina Colella (PGR-Vorsitzende), Winfried Bethke, Ursula Kiefer, Christine Janssen, Ingrid Santer, Peter Schorner, Hubert Ströhle, Stephanie Wenta, Johannes Wüst, Iris Müller (PT), Alexandra Schiedeck (PT), Sylvia Stöckelmayer (PT), Anke Biendl (Ltg. KV)

**Gäste:** Renate Staudinger (KV St. Anton), Stefan Rohrmeier (Kirchenmusiker), Jakob Bucher (Ministrant:innen-Vertreter)

**Gäste bis 20:45 Uhr (TOP 1 + 2):** Wolfgang Schwarz (Diakon, Diözesanreferent und Abteilungsleiter für Priester im Ressort Personal), Stefanie Lemke (Regionalreferentin in der Erzdiözese München), Robert Pöschl (Kirchenpfleger St. Andreas), Jakob Schneider (KV St. Andreas), Katharina von Kaufmann (KV St. Anton), Hans Leberfing (KAB St. Anton), Cornelia Michel

**Entschuldigt:** Br. Jens Kusenberg (Kaplan)

**Leitung:** Cristina Colella

**Co-Moderation:** Peter Schorner

**Schriftführung:** Ingrid Santer

Geistlicher Impuls: Wortgottesfeier um 19:00 Uhr: „Buße – Klagelieder – Vergebung“ (Vorsteherin C. Collela)

<b>Tagesordnung:</b>	<b>Zeitangabe ca.</b>
1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolle vom 25.01.2023	[05 min]
2. Bekanntgabe der neuen Leitung des Pfarrverbandes Isarvorstadt sowie Erläuterung des Leitungsmodells	[60 min]
3. Wahl eines neuen PGR-Vorstands (Vorsitz und Stellvertretung)	[15 min]
4. Bericht der Ministrant:innen zu den Ergebnissen der Vollversammlung   Aktionen	[10 min]
5. Informationen zum aktuellen Stand des Schutzkonzepts zur Prävention v. sexuellem Missbrauch	[05 min]
6. Verschiedenes	[15 min]
• Osterzeit im Pfarrverband	
• Belegung des Pfarrsaals St. Anton durch das Erben Music Festival	
• Instagram-Account	
• Cappuccino-Redaktionsschluss	
• Kleiner Ostermarkt	
• Spendenaktion Erdbebenopfer	
• Rückblick Verabschiedung Br. Thomas	

## **TOP 1: Begrüßung und Protokoll-Genehmigung**

Die Moderatorin und (noch kommissarische) Vorsitzende Cristina Colella begrüßt die Anwesenden. Das Protokoll der Sitzung vom 25.01.2023 wird einstimmig in der vorliegenden Form genehmigt.

## **TOP 2: Bekanntgabe der neuen Leitung des Pfarrverbandes Isarvorstadt sowie Erläuterung des Leitungsmodells durch Wolfgang Schwarz, Diözesanreferent und Abteilungsleiter für Priester im Ressort Personal und Stefanie Lemke Regionalreferentin der Erzdiözese München**

Herr Schwarz stellt Danijela Pöschl als organisations- und verwaltungserfahrene Pfarrverbandsleitung für eine Übergangsphase von max. 6 bis 12 Monaten vor und erläutert umfassend die neue Leitungsstruktur für den Pfarrverband Isarvorstadt. Frau Pöschls Aufgabe ist maßgeblich, das Leitungsmodell aus priesterlicher Seelsorge und Pfarrverbandsbeauftragter/Pfarrverbandsbeauftragtem vor Ort zu implementieren. Diese befristete Aufgabe hat sie zusätzlich zu ihrer Tätigkeit als Diözesanreferentin in Vollzeit zu schultern, bis die Stellenausschreibung durch die Diözese und das Bewerbungsverfahren abgeschlossen sind. Bei normalem Verlauf ist damit bis zum 31.08.2023 zu rechnen.

Anhand einer grafischen Übersicht (s. Anlage 1) erklärt Herr Schwarz kurz die 3 möglichen Leitungsmodelle und erörtert Gründe für die Entscheidung der Diözese:

Die grundlegende Neuorientierung der Kapuziner im Herbst 2023 ist mit gravierenden personellen Veränderungen verbunden sowie der Entscheidung des Ordens, sich ab März 2023 aus der Pfarrverbandsleitung herauszuziehen und diese in die Hände der Diözese zu übergeben.

Die Kapuziner können mit Br. Charls weiterhin einen „priesterlichen Leiter der Seelsorge“ stellen, der aber nicht die Pfarrverbandsleitung übernehmen wird.

MODELL 1: Da im Pfarrverband mit Br. Charls John – unterstützt durch eine Seelsorgeaushilfe -> Br. Helmut Rakowski – weiterhin Kapuziner als Seelsorger vor Ort sind, ist die Ausschreibung einer Stelle für einen Priester als Pfarradministrator durch die Diözese nicht das Mittel der Wahl.

MODELL 2: Eine Zusammenarbeit des Priesters im Pfarrverband Isarvorstadt mit der Leitung eines Nachbar-Pfarrverbands, bei der beide Pfarrverbände eigenständig bleiben, bietet sich aktuell nicht an.

MODELL 3: Das Pfarrbeauftragtenmodell aus Diakon, Gemeinde- oder Pastoralreferent:in im Tandem mit der priesterlichen Leitung ist das Modell der Wahl. Aufgrund von Entscheidungen der ansässigen pastoralen Mitarbeiterinnen kam es nicht zur Besetzung mit diesen und muss ausgeschrieben werden.  
Es kommt aber bereits jetzt mit Danijela Pöschl als Pfarrverbandsbeauftragte in der Übergangsphase bis zur endgültigen Stellenbesetzung zum Tragen. Sie hat einen Sitz und Stimme im PGR-Vorstand inne.

Weiterhin erörtert Herr Schwarz ausführlich die ab jetzt im Pfarrverband Isarvorstadt bestehende Aufgabenverteilung für den priesterlichen Leiter der Seelsorge in Vollzeit (ab 01.04.2023 Br. Charls John) und der Pfarrverbandsbeauftragten (s. Anlage 2).

Danijela Pöschl hat als Pfarrverbandsbeauftragte den Kirchenverwaltungsvorsitz inne, sie ist Vorgesetzte des Pastoralteams sowie der Seelsorgeaus- und -mithilfen. Sie trägt zudem Sorge für die Seelsorge, das Glaubensleben, die Sakramentenvorbereitung sowie die Kirchen und Pfarrgebäude – muss also selbst Seelsorgerin sein.

Vorgesetzter der Pfarrverbandsleitung sowie des priesterlichen Leiters der Seelsorge ist der Dekan. Eine Besonderheit, die in der Person von Danijela Pöschl und ihrem Ehemann Robert liegt, ist bereits vorab gelöst worden: da Robert Pöschl Kirchenpfleger von St. Andreas ist, übernimmt für die Übergangsphase Anke Biendl diese Aufgabe in der Kirchenverwaltung von St. Andreas.

Br. Charls John kann in den liturgischen Diensten durch Br. Helmut Rakowski als Seelsorgeaushilfe unterstützt werden.

Die liturgische Einführung von Br. Charls John und Danijela Pöschl durch das Dekanat wird nach Ostern stattfinden, der Termin wird rechtzeitig kommuniziert.

Stephanie Lemke betont ausdrücklich, dass sie als Regionalreferentin bei Fragen, Problemen oder auch als Mediatorin immer zur Verfügung steht. Kontakt: slemke@eomuc.de

### TOP 3: Wahl eines neuen PGR-Vorstands (Vorsitz und Stellvertretung)

Die Wahlleitung übernimmt Peter Schorner, er erläutert die beiden Möglichkeiten den PGR-Vorstand für die lfd. Amtsperiode neu zu wählen.

Variante 1:		Variante 2:	
getrennte Wahl von Vorsitz und stellvertretendem Vorsitz mit jeweils eigener Kandidant:innenliste		ein Wahlgang, eine Kandidant:innenliste, über Vorsitz und Stellvertretung entscheidet die absolute Stimmenzahl.	
Die anwesenden Wahlberechtigten votieren mit einem Stimmenverhältnis von 6 : 4 für <b>Variante 2</b> .			
<b>Wahlergebnis</b>			
<b>1. Vorsitzende:</b> Cristina Collela	7 Stimmen	<b>2. Vorsitzende:</b> Christine Janssen	2 Stimmen
			ungültig: 1 Stimme

Die neu gewählte Vorsitzende wird das Wahlergebnis zeitnah dem Dekanatsrat übermitteln.

### TOP 4: Bericht der Ministrant:innen zu den Ergebnissen der Vollversammlung | Aktionen

- Jakob Bucher wurde von der MINI-Versammlung als offizielle Jugendvertretung im PGR bestätigt und hat damit im PGR ein Stimmrecht.
- Die Pfarrbeauftragte Danijela Pöschl erklärt explizit, dass die Betreuung der Ministrant:innen durch Hauptamtliche zu erfolgen hat und diese in Kooperation mit den Ober-MINIS (Jakob, Theresa und Rosalie) die Aktionen der Ministrant:innen planen und umsetzen.
- D. Pöschl wird den Probenplan für die Ostertage mit den MINIs festlegen und gibt ihre Mobilfunknummer an Jakob Bucher weiter, um grundsätzlich für die MINIs erreichbar zu sein.
- Christine Janssen und Jakob Bucher berichten, dass alle größeren Ministrant:innen im Besitz der Juleica sind (Jugendleiter:in-Card – bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der Jugendarbeit) und kleinere Aktionen während der Gruppenstunden im Pfarrareal von St. Anton selbst organisieren und gestalten.
- **RÜCKBLICK:**  
Im letzten Monat wurden die Remisen in St. Anton aufgeräumt.  
Der Vortag beim Marienverein am 25. Februar von Anna und Antonia Heinrichsmeier, Elise Wenta und Ida Göpperl über die Albanienreise der MINIs im Sommer 2022 war ein großer Erfolg. Die Anwesenden waren begeistert und freuen sich auf weitere gemeinsame Aktionen von „jung mit alt“.
- **AUSBLICK:**  
An die MINIs ergeht der Wunsch, im Frühjahr wieder die Fahrradwerkstatt mit Cafe durchzuführen.  
Der Arbeitskreis „Feste & Feiern“ freut sich über die weitere Mithilfe der MINIs beim Pfarrverbandsfest und auch bei den spontan im Jahresverlauf durchzuführenden Empfängen. Es wird betont, dass den Ausschank alkoholischer Getränke (Sekt, Cocktails etc.) nur Volljährige aus den ehemaligen MINI-Gruppen übernehmen dürfen.

## **TOP 5: Informationen zum aktuellen Stand des Schutzkonzepts zur Prävention von sexuellem Missbrauch**

Pastoralreferentin Alexandra Schiedeck berichtet, dass das von Br. Thomas Schied, Br. Jens Kusenberg, Syliva Stöckelmayer und ihr erarbeitete Schutzkonzept inhaltlich fertig gestellt ist. Ein Lektorat mit 3 Mitgliedern des PGR (Winfried Bethke, Hubert Ströhle, Ingrid Santer) und ihr fand bereits statt, weitere Arbeitstreffen mit den Schwerpunkten Layout, grafische Umsetzung in einem Flyer und Internetauftritt folgen zeitnah.

Auf dem Pfarrverbandsgelände gibt es zwei Briefkästen mit der Aufschrift „Kummerkasten“. Der eine befindet sich im Zugangsbereich zwischen Pfarrbüro St. Anton und Pfarrheim St. Anton, der andere in St. Andreas außen neben der Tür zur Sakristei der Andreaskirche. Die Leerung der Kummerkästen und Auswertung erfolgt im 4-Augen-Prinzip. Zwei dafür benannte hauptamtliche Personen werden 14-tägig die Leerung vornehmen und den Inhalt dokumentieren. Die Originalnachricht wird in einem Ordner aufbewahrt. Die Namen der leerungsberechtigten Personen werden auf der Internetseite des Pfarrverbandes und auf Aushängen einzusehen sein. Alle Beschwerden werden angemessen bearbeitet. Übergangsweise wird die Kummerkasten-Leerung von den beiden Pfarrsekretärinnen übernommen.

Hubert Ströhle wird gebeten, Aufkleber für die beiden Kummerkästen zu gestalten, um visuell eindeutig auf deren Zweck hinzuweisen -> Beschwerden, Kummernisse, aber auch positives Feedback können (auch) anonym mitgeteilt werden – eine vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

## **TOP 6: Verschiedenes**

### **① Organisation der Osterzeit im Pfarrverband**

Vorsteher in den Gottesdiensten an Ostern ist Br. Charls John. Danijela Pöschl wird u. a. dazu bei einem Treffen am 04.03. mit ihm Absprachen treffen. Br. Jens ist bis 31.03.2023 priesterlicher Leiter und wird die österlichen Tage weitestgehend noch mit vorbereiten. Konkretes kann in der Sitzung des Liturgieausschusses am Dienstag, 07.03.2023 (19 Uhr im Pfarrbüro von St. Andreas, Zenettistr. 46) festgelegt werden.

### **② Belegung des Pfarrsaals St. Anton durch das Erben Music Festival**

Anke Biendl erläutert, dass es dem Konzept der Diözese entspricht, Pfarrverbandsräumlichkeiten für externe Projekte und Aktionen zur Verfügung zu stellen bzw. an diese zu vermieten. Zwischen der Kirchenverwaltung St. Anton und dem ERBEN MUSIC FESTIVAL (EMF) bestehen vertragliche Bindungen, die in Absprache mit der Jahresplanung des Pfarrverbandes getroffen werden. Dem EMF stehen in St. Anton max. 10x pro Jahr für 3 bis Tage 4 (i. d. R. Samstag bis Dienstag) der große Pfarrsaal, das Bruder Konrad-Zimmer und tw. auch die Remisen für Proben und Aufführungen zur Verfügung. Da die Vereinbarung für ein Jahr im Voraus getroffen wird, kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Kollisionen mit Aktionen/Maßnahmen des Pfarrverbandes, die erst im Jahresverlauf und im Zuge besonderer Vorkommnisse bekannt werden oder nur kurzfristig planbar sind. Grundsätzlich konnte bislang immer eine für beide Seiten verträgliche und gute Lösung gefunden werden, allerdings ist es den jungen Musikern des EMF nicht gestattet, den Jugendraum in den Remisen zu Übungszwecken zu nutzen.

Danijela Pöschl betont, dass eine gute und vollständige Jahresplanung der Seelsorgenden an erster Stelle steht, damit sich dann andere Anfragende einreihen können.

Nachdem Studierende des EMF einige Male im Jahr Konzerte für die Antonusküche in der Antonuskirche geben, besteht der Wunsch, sie auch stärker in die musikalische Gottesdienstgestaltung einzubinden. Herr Kim hat bereits in beiden Kirchen Gottesdienste mit Chororgel oder Klavier begleitet und ist dazu sicher auch in Zukunft bereit. Allerdings sind eigenständige Konzerte mit Streichern aufgrund der hallenden Akustik in beiden großen Kirchen ein Problem.

Zum Abschluss jeder Meisterklasse des EMF gibt es ein Kammerkonzert im Pfarrsaal St. Anton, das für 10 Euro Eintritt hochklassige Musik bietet. Dazu sind alle Musikinteressierten herzlich eingeladen. Die Termine dazu stehen auf der Internetseite des Pfarrverbandes, im 14-tägigen Infoblatt und in den Schaukästen des Pfarrverbandes.

### ③ Instagram-Account

Die Pflege des offiziellen Instagram-Accounts des Pfarrverbands hatte bislang Br. Thomas Schied inne und mit seinem Umzug nach Salzburg an Hubert Ströhle übergeben. Das Ordinariat hat nun festgelegt, dass Instagram und Facebook als Social Media-Kommunikationskanäle in den offiziellen Netzwerken der Erzdiözese nicht mehr genutzt werden dürfen. Unser Account ist seit 02.03.2023 still gelegt.

### ④ Cappuccino-Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für den Cappuccino 01/2023, der Anfang Mai herausgegeben werden soll, ist in der 10. KW (06. – 10.03.2023). Hubert Ströhle bittet, Beiträge und Ideen zeitnah zu übermitteln – möglichst bis zur Redaktionssitzung am 08.03.2023. Alexandra Schiedeck schlägt vor, im Cappuccino eine Kinderseite fest zu installieren.

### ⑤ Kleiner Ostermarkt

Christine Janssen wird zusammen mit ehemaligen MINIs nach den Gottesdiensten am 25. und 26.03.2023 einen Verkauf der selbstgestalteten Osterkerzen und weiterer Osterartikel organisieren.

### ⑥ Spendenaktion Erdbebenopfer

Die Kollekte am 19.03.2023 zu Gunsten der Erdbebenopfer in den Zeltlagern an der syrisch-libanesischen Grenze des ZELTSCHULE e. V. erbrachte über 700,00 Euro. Die Organisation bedankt sich herzlich, eine Spendenbescheinigung ist ausgestellt und wurde an das Pfarrbüro St. Anton übermittelt.

### ⑦ Rückblick Verabschiedung Br. Thomas

Uschi Kiefer vom AK Feste & Feiern bedankt sich für die tatkräftige Unterstützung und die Bereitstellung des vielfältigen, köstlichen „Fingerfoods“ anlässlich der Verabschiedung von Br. Thomas nach dem festlich gestalteten Sonntagsgottesdienst am 19.03.2023.

## Themen zum TOP Verschiedenes für die nächste Sitzung am Mittwoch, 29.03.2023

bitte bis 20.03.2023 an Cristina Collela melden.

Den geistlichen Impuls übernimmt Peter Schorner.



Cristina Collela  
PGR-Vorsitzende



stellvertretende PGR-Vorsitzende



Ingrid Santer  
Schriftführerin

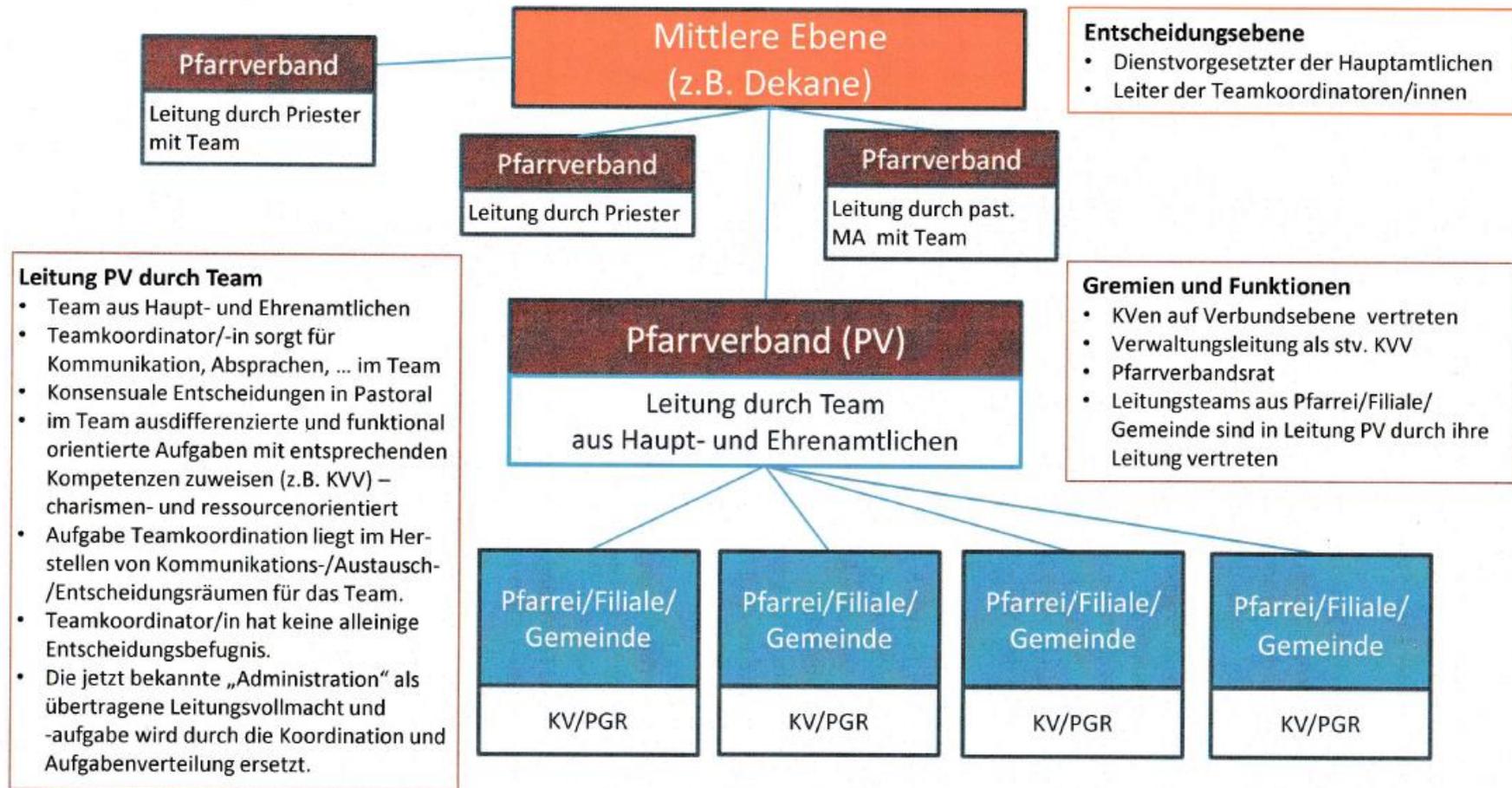
## ANHANG

Anlage 1: Ausdifferenzierung des kollegialen Leitungsmodell – Übersicht

Anlage 2: Aufgabenverteilung im Leitungsmodell nach can. 515 § 2 CIC

## Ausdifferenzierung kollegiales Leitungsmodell

Leitung durch Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen (can. 517 §2)



Grundlage der Überlegungen ist die derzeitige Struktur. Daher sind Leitungsmodelle auf der Ebene der Pfarrverbände anzusiedeln und zu erproben. Auch auf der Ebene der Pfarrei/Filiale/Gemeinde kann es ggf. verschiedene Leitungsmodelle geben.

## AUFGABENVERTEILUNG IM LEITUNGSMODELL NACH CAN. 517 § 2 CIC

Der **"Priesterliche Leiter der Seelsorge"** nimmt seine Leitungsverantwortung wahr

- durch die Feier der Eucharistie und der anderen Sakramente und die Verkündigung des Wortes Gottes;
- durch Festlegung der Ziele und Schwerpunkte der Seelsorge im Pfarrverband im Einvernehmen mit dem/der Pfarrverbandsbeauftragten. Dazu sind regelmäßige Dienstbesprechungen notwendig.

Der „Priesterliche Leiter der Seelsorge“ hat das Recht, an den Sitzungen der betreffenden Kirchenverwaltung(en) mit Rede- und Antragsrecht teilzunehmen.

Der/die **Pfarrverbandsbeauftragte** wird mit den Aufgaben des Kirchenverwaltungsvorstandes der Kirchenverwaltungen beauftragt.

Der/die Pfarrverbandsbeauftragte ist zuständig für die Planung und Koordination der mit Schreiben und im Einvernehmen mit dem „Priesterlichen Leiter der Seelsorge“ übertragenen pastoralen Aufgaben in den Pfarreien des Pfarrverbands. Die Zuständigkeit für die Feier der Eucharistie und der anderen Sakramente sowie die Verkündigung des Wortes Gottes in den Pfarreien liegt beim „Priesterlichen Leiter der Seelsorge“.

Der/die Pfarrverbandsbeauftragte ist Mitglied des Vorstands des Pfarrgemeinderates / der Pfarrgemeinderäte. Der „Priesterliche Leiter der Seelsorge“ hat das Recht, an den Sitzungen des Pfarrgemeinderates teilzunehmen. Dies gilt insbesondere bei der Behandlung von Themen aus den Aufgabenbereichen der Seelsorge (Gottesdienste, Sakramente, Verkündigung), für die er als Priester die besondere Verantwortung trägt.

Dem/der Pfarrverbandsbeauftragten werden folgende Aufgaben zugewiesen:

- Leitung des Pfarrbüros und Dienstaufsicht über andere kirchliche Mitarbeiter:innen [entfällt, wenn VWL vorhanden. In diesem Fall richtet dich die Aufgabenverteilung nach der jeweils geltenden Aufgabenmatrix]
- Führung der Pfarrbücher und Pfarsiegel;
- Planung und Koordination der Seelsorgsaufgaben (z.B. Terminplanung und Sorge für Informationsweitergabe);
- Organisation und Förderung des gemeindlichen Gebetslebens und verschiedener Gottesdienstformen durch Ausarbeitung eines Gottesdienstplanes (Eucharistiefiern und Wortgottesdienste), Sorge für Gottesdienstaushilfen, Angebote von Andachten usw.;
- Vorbereitung auf die Spendung der Sakramente;
- Sorge für den Dienst der Diakonie;
- [optional] Sorge für den Religionsunterricht an den Schulen;
- Sorge für die Arbeit des Pfarrgemeinderates und seiner Ausschüsse entsprechend der diözesanen Ordnung und für katholische Gruppen und Verbände;
- [optional] Wahrnehmung der Aufgaben der Trägervertretung des Gesamtbereichs Kindertagesstätte;
- Sorge für die kirchlichen Gebäude und [optional] Friedhöfe;
- Kontakte zur politischen Gemeinde sowie zu den örtlichen Vereinen.

Diese Aufgaben werden dem/der Pfarrverbandsbeauftragten im Einvernehmen mit dem „Priesterlichen Leiter der Seelsorge“ zur selbständigen Wahrnehmung übertragen. Für die gegenseitige Information und die notwendigen Absprachen sind regelmäßige Dienstgespräche zusammen mit allen Hauptamtlichen, die für die Seelsorge angewiesen sind, sowie der Verwaltungsleitung, unerlässlich.